

MITTEILUNGSBLATT DER Leopold-Franzens-Universität Innsbruck



Internet: <http://www.uibk.ac.at/service/c101/mitteilungsblatt>

Studienjahr 2014/2015

Ausgegeben am 7. Jänner 2015

11. Stück

149. Änderung der Richtlinie über die Durchführung der Ergänzungsprüfung aus Griechisch gemäß § 6 Abs. 2 Universitätsberechtungsverordnung iVm § 76 Abs. 1 Universitätsgesetz 2002
150. Erteilung der Lehrbefugnis
151. Erteilung der Lehrbefugnis
152. Ausschreibung Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung und des wissenschaftlichen Nachwuchses in Tirol
153. Ausschreibung der Stelle einer Universitätsprofessorin / eines Universitätsprofessors für Volkswirtschaft
154. Ausschreibung einer Stelle als Leiter_in der Abteilung IT-Services an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt
155. Ausschreibung der Stelle einer/eines Universitätsprofessorin / Universitätsprofessors für Textile Verbundwerkstoffe – Technische Textilien. BMVIT Professur für Industrie
156. Ausschreibung der Stelle eines Universitätsassistenten / einer Universitätsassistentin im Bereich Erweiterter malerischer Raum am Institut für Bildende Kunst an der Akademie der bildenden Künste Wien
157. Hinweis zur Ausschreibung von Stellen des wissenschaftlichen und künstlerischen Universitätspersonals sowie von Stellen des allgemeinen Universitätspersonals

149. Änderung der Richtlinie über die Durchführung der Ergänzungsprüfung aus Griechisch gemäß § 6 Abs. 2 Universitätsberechtigungsverordnung iVm § 76 Abs. 1 Universitätsgesetz 2002

Die Richtlinie über die Durchführung der Ergänzungsprüfung aus Griechisch gemäß § 6 Abs. 2 Universitätsberechtigungsverordnung iVm § 76 Abs. 1 Universitätsgesetz 2002, verlautbart im Mitteilungsblatt der Universität Innsbruck vom 29. September 2010, 54. Stück, Nr. 474, wird wie folgt geändert:

In § 2 Abs. 2 lautet der zweite Satz:

„Die Prüfung wird positiv bewertet, wenn mindestens 51 vH der maximal erreichbaren Punkteanzahl erreicht werden.“

o. Univ.-Prof. Dr. Roland Psenner

Universitätsstudienleiter

150. Erteilung der Lehrbefugnis

Das Rektorat der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck hat Dr. Rania Bakry gemäß § 103 des Universitätsgesetzes 2002 die Lehrbefugnis für das Fach „Analytische Chemie“ erteilt.

Für das Rektorat:

Univ.-Prof. i.R. Dr. Dr. h.c. mult. Tilmann Märk

Rektor

151. Erteilung der Lehrbefugnis

Das Rektorat der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck hat Mag. Mag. Dr. Nikolaus Greier gemäß § 103 des Universitätsgesetzes 2002 die Lehrbefugnis für das Fach „Sportwissenschaft unter besonderer Berücksichtigung der Gesundheitsförderung und Unfallprävention im Kindes- und Jugendalter“ erteilt.

Für das Rektorat:

Univ.-Prof. i.R. Dr. Dr. h.c. mult. Tilmann Märk

Rektor



Tiroler Wissenschaftsfonds

152. Ausschreibung Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung und des wissenschaftlichen Nachwuchses in Tirol

Der Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung und des wissenschaftlichen Nachwuchses in Tirol (Tiroler Wissenschaftsfonds) ruft die Antragsberechtigten im Sinne des § 3 des Tiroler Wissenschaftsfondsgesetzes, im Besonderen

- die WissenschaftlerInnen und den wissenschaftlichen Nachwuchs der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, der Medizinischen Universität Innsbruck, der Privaten Universität für Gesundheitswissenschaften, Medizinische Informatik und Technik (UMIT), der Pädagogischen Hochschule Tirol, der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Edith-Stein, des Management Center Innsbruck (MCI), der FH Kufstein und der FHG - Zentrum für Gesundheitsberufe Tirol, sowie
- sonstige inländische und ausländische WissenschaftlerInnen, die an der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, der Medizinischen Universität Innsbruck, der Privaten Universität für Gesundheitswissenschaften, Medizinische Informatik und Technik (UMIT), der Pädagogischen Hochschule Tirol, der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Edith-Stein, des Management Center Innsbruck (MCI), der FH Kufstein und der FHG - Zentrum für Gesundheitsberufe Tirol wissenschaftliche Forschungsprojekte durchführen wollen,

auf, sich mit Projekten an der Ausschreibung des Jahres **2015** zu beteiligen.

Die Zielsetzung des Tiroler Wissenschaftsfonds ist die Förderung der wissenschaftlichen Forschung und des wissenschaftlichen Nachwuchses sowie die Sicherung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit in Tirol.

Antragstellung:

- Der Antrag ist **auf elektronischem Weg** über die Homepage des Tiroler Wissenschaftsfonds (<http://www.tirol.gv.at/wissenschaftsfonds>) beim Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Bildung/Geschäftsstelle des Tiroler Wissenschaftsfonds, 6010 Innsbruck, Heiligegeiststraße 7 - 9, einzubringen. Das Antragsformular sowie ein Informationsblatt stehen ab 01.02.2015 auf der Homepage des Tiroler Wissenschaftsfonds zur Verfügung.
- Für die Antragstellung darf ausschließlich das in der Zeit vom **01.02.2015 bis 31.03.2015** vorgesehene Antragsformular verwendet werden.
- Die Angaben im Antragsformular sind in deutscher Sprache zu verfassen.
- **Beginn der Einreichfrist:** 01.02.2015
- **Ende der Einreichfrist:** 31.03.2015
- **Ausschüttungssumme:** € 800.000,-

Förderungsausmaß:

Der für ein Projekt gewährte Zuschuss darf maximal € 100.000,- (exklusive Umsatzsteuer) betragen.

ACHTUNG:

Der Betrag von Projekten, die von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern und vom wissenschaftlichen Nachwuchs der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck gestellt werden, darf einen Betrag (Gesamtprojektkosten) von **€30.000,-** (exklusive Umsatzsteuer) nicht überschreiten.

Der Betrag von Projekten, die von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern und vom wissenschaftlichen Nachwuchs der Medizinischen Universität Innsbruck gestellt werden, darf einen Betrag (Gesamtprojektkosten) von **€40.000,-** (exklusive Umsatzsteuer) nicht überschreiten.

Inhaltliche und formale Anforderungen - Rechtsgrundlagen:

- Tiroler Wissenschaftsfondsgesetz
- Richtlinien des Fonds
- Forschungsförderungs-Schwerpunktprogramm
- siehe unter: <http://www.tirol.gv.at/wissenschaftsfonds>

Gang des Verfahrens:

Die rechtzeitig eingelangten Förderansuchen werden von der Geschäftsstelle des Tiroler Wissenschaftsfonds einer formalen Prüfung unterzogen. Nach Abschluss dieser Prüfung werden die Förderansuchen, die sämtliche Formerfordernisse erfüllen, jeweils jener Institution übermittelt, deren Sphäre die jeweiligen wissenschaftlichen Forschungsprojekte zuzuordnen sind. Dort werden die Projekte einem Begutachtungsverfahren unterzogen und anschließend nach ihrer Förderwürdigkeit gereiht. Nach Vorliegen der Reihungsvorschläge tritt der Beirat des Tiroler Wissenschaftsfonds zu einer nicht öffentlichen Sitzung zusammen und entscheidet in dieser über die Vergabe der Fördermittel. Die Entscheidungen des Beirates werden den Antragstellern (Antragstellerinnen) unverzüglich nach dieser Sitzung bekannt gegeben. Jenen Antragstellern (Antragstellerinnen), denen der Beirat Fördermittel zuspricht, wird von der Geschäftsstelle des Tiroler Wissenschaftsfonds überdies ein Fördervertrag zugemittelt, in dem insbesondere alle Modalitäten der Auszahlung der Fördermittel und der Mittelverwendung geregelt sind.

Kontakt/Auskünfte:

Amt der Tiroler Landesregierung

Abt. Bildung/Geschäftsstelle des Tiroler Wissenschaftsfonds

Heiliggeiststraße 7-9, A-6020 Innsbruck

Mag. Karin Schafferer, Tel: 0512/508-2573; E-Mail: karin.schafferer@tirol.gv.at

Koordinationsstellen:

Es wird empfohlen, vor der Antragstellung mit der jeweils zuständigen Koordinationsstelle Kontakt aufzunehmen (welche Koordinationsstelle zuständig ist, richtet sich danach, an welcher Institution ein Förderungswerber/eine Förderungswerberin tätig ist bzw. wo das Forschungsprojekt durchgeführt wird).

<p>LFU - Leopold-Franzens-Universität Innsbruck projekt.service.buero Technikerstrasse21a 6020 Innsbruck</p> <p>Dr. Robert Rebitsch Tel.: 0043/(0)512/507-9058 E-Mail: Robert.Rebitsch@uibk.ac.at</p>	<p>MUI - Medizinische Universität Innsbruck Servicecenter Evaluation & Qualitätsmanagement Christoph-Probst-Platz 1 6020 Innsbruck</p> <p>Eva Mayrgündter Tel.: 0512/9003/70091 E-Mail: Eva.Mayrquendter@i-med.ac.at</p>
<p>UMIT - Private Universität für Gesundheitswissenschaften Medizinische Informatik und Technik Eduard Wallnöfer-Zentrum 1 A-6060 Hall in Tirol</p> <p>VR Philipp Unterholzner, MSc Tel.: 0043/(0)50/8648-3921 E-Mail: philipp.unterholzner@umit.at</p>	<p>MCI - Management Center Innsbruck Universitätsstraße 15 6020 Innsbruck</p> <p>Mag. Elisabeth Rhomberg Tel.: 0043/(0)512/2070-1210 E-Mail: elisabeth.rhomberg@mci.edu</p>
<p>FH Kufstein Tirol Andreas Hofer Straße 7 6330 Kufstein</p> <p>Rektor Prof.(FH) Dr. Johannes Lüthi Tel.: 0043/(0)5372/71819-172 E-Mail: Johannes.Luethi@fh-kufstein.ac.at</p>	<p>FHG – Zentrum für Gesundheitsberufe Tirol Innrain 98 6020 Innsbruck</p> <p>Geschäftsführer Mag. Walter Draxl Tel.: 0043(0)50/8648-4701 walter.draxl@fhg-tirol.ac.at</p> <p>Stellvertreterin: Mag. Heidi Oberhauser Tel.: 0043/(0)50/8648-4732 E-Mail: heidi.oberhauser@fhg-tirol.ac.at</p>
<p>PHT - Pädagogische Hochschule Tirol Pastorstraße 7 6010 Innsbruck</p> <p>VRin Mag. Dr. Irmgard Plattner Tel.: 0043/0)512-59923-1001 E-Mail: irmgard.plattner@ph-tirol.ac.at</p>	<p>KPH - Kirchliche Pädagogische Hochschule Edith-Stein Riedgasse 11 A-6020 Innsbruck</p> <p>Vizerektor Prof. Dr. Günther Bader Tel.: 0043/(0)512- 2230-5603 Mobil: 0676/8730-5603 E-Mail: guenther.bader@kph-es.at</p>

Der Vorsitzende des Beirates:

Der Geschäftsführer:

Landesrat DI Dr. Bernhard Tilg

Mag. Franz Jenewein

153. Ausschreibung der Stelle einer Universitätsprofessorin / eines Universitätsprofessors für Volkswirtschaft

Am Institut für Finanzwissenschaft der Fakultät für Volkswirtschaft und Statistik der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck ist die Stelle einer/eines

UNIVERSITÄTSPROFESSORIN/UNIVERSITÄTSPROFESSORS FÜR Volkswirtschaft

gemäß § 99 Abs. 1 UG 2002 in Form eines auf fünf Jahre befristeten privatrechtlichen Arbeitsverhältnisses mit der Universität zu besetzen. Nach Maßgabe der Möglichkeiten ist eine Folgeprofessur nach § 98 UG 2002 beabsichtigt, auf die sich die/der zu berufende Professorin/Professor bei Vorliegen einer positiven Evaluierung bewerben kann.

Die Fakultät positioniert sich mit ihren drei Forschungszentren und der Forschungsplattform „Empirische und experimentelle Wirtschaftsforschung“ als nationales und internationales Zentrum der theoriegeleiteten empirischen und experimentellen Wirtschaftsforschung. Mit Forschungsleistungen auf einem hohen internationalen Niveau und mit hoher gesellschaftlicher Relevanz stärkt sie die Universität Innsbruck als forschungsbetonte universitäre Einrichtung.

AUFGABEN

Von den Bewerberinnen und Bewerbern wird erwartet, dass sie im Bereich der Volkswirtschaft mit dem Schwerpunkt Umweltökonomik forschen und dies durch entsprechende internationale Publikationen nachweisen.

Die Mitwirkung am Forschungszentrum „Umweltökonomik und regionale Entwicklung“, welches in die Forschungsplattform „Empirische und experimentelle Wirtschaftsforschung“ sowie den universitären Forschungsschwerpunkt „Alpiner Raum – Mensch und Umwelt“ eingebunden ist, wird erwartet.

Die Lehre ist unter besonderer Berücksichtigung der Umweltökonomik auf allen Ausbildungsstufen (Bachelor-, Master- und PhD-Studium) zu vertreten.

Die Mitarbeit in der akademischen Selbstverwaltung gilt als selbstverständlich.

ANSTELLUNGSERFORDERNISSE

- a) eine der Verwendung entsprechende abgeschlossene inländische oder gleichwertige ausländische Hochschulbildung;
- b) einschlägige Lehrbefugnis (Habilitation) oder gleichzuhaltende Eignung;
- c) Publikationen in internationalen referierten Fachzeitschriften;
- d) Nachweis der Einbindung in die internationale Forschung;
- e) ausgeprägte didaktische Fähigkeiten;
- f) Erfahrung in der Einwerbung von Forschungsförderungsmitteln;
- g) Qualifikation zur Führungskraft.

Bewerbungen müssen bis spätestens

13. Februar 2015

bei der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, Fakultäten Servicestelle, Standort Karl-Rahner-Platz 3, A-6020 Innsbruck (fss-karlahnerplatz@uibk.ac.at) eingelangt sein.

Die Leopold-Franzens-Universität Innsbruck strebt eine Erhöhung des Frauenanteiles an und lädt deshalb qualifizierte Frauen zur Bewerbung ein. Frauen werden bei gleicher Qualifikation vorrangig aufgenommen.

Für diese Position ist eine Einreihung in die Verwendungsgruppe A1 des Kollektivvertrages für Arbeitnehmer/innen der Universitäten und ein Mindestentgelt von brutto € 4.697,80/Monat (14 mal) vorgesehen. Ein in Abhängigkeit von Qualifikation und Erfahrung höheres Entgelt und die Ausstattung der Professur sind Gegenstand von Berufungsverhandlungen. Darüber hinaus bietet die Universität zahlreiche attraktive Zusatzleistungen (<http://www.uibk.ac.at/universitaet/zusatzleistungen/>)

Die Bewerbungsunterlagen sollen jedenfalls enthalten: Lebenslauf mit einer Beschreibung des wissenschaftlichen und beruflichen Werdeganges, Liste der wissenschaftlichen Veröffentlichungen, der Vorträge sowie der sonstigen wissenschaftlichen Arbeiten und Projekte, Beschreibung abgeschlossener, laufender und geplanter Forschungstätigkeiten und die fünf wichtigsten Arbeiten. Die Bewerbungsunterlagen sind jedenfalls digital (CD, E-Mail usw.) beizubringen. Die Papierform ist optional.

Laufende Informationen über den Stand des Verfahrens finden Sie unter:

http://www.uibk.ac.at/fakultaeten/volkswirtschaft_und_statistik/dokumente_jobs/professur.html

Univ.-Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Tilmann MÄRK

R e k t o r

154. Ausschreibung einer Stelle als Leiter_in der Abteilung IT-Services an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt

Die Alpen-Adria-Universität Klagenfurt schreibt gem. § 107 Abs. 1 Universitätsgesetz 2002 folgende Stelle zur Besetzung aus:

Leiter_in der Abteilung IT-Services

an der **Universitätsbibliothek** im Beschäftigungsausmaß von 100 % (Uni-KV: IVa), vorerst befristet auf ein Jahr mit der Option auf Übernahme in ein unbefristetes Dienstverhältnis. Voraussichtlicher Beginn des Angestelltenverhältnisses: ehestmöglich.

Das monatliche Mindestentgelt für diese Verwendung beträgt **€ 2.384,40 brutto** (14 x jährlich) und kann sich auf Basis der kollektivvertraglichen Vorschriften durch die Anrechnung tätigkeitsspezifischer Vorerfahrungen erhöhen.

Der Aufgabenbereich umfasst:

- Verantwortliche Leitung der Abteilung in fachlicher, organisatorischer und personeller Hinsicht
- Planung, Betreuung und Weiterentwicklung aller Bibliotheksapplikationen, die an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt zum Einsatz kommen: Bibliotheksverwaltungssystem Aleph 500, Suchportal surf@ubk (Primo), Linkresolver SFX

- Durchführen von Datenkonvertierungen, -prüfungen und -korrekturen sowie Koordination der Erfassung der für das Benchmarking der Bibliothek erforderlichen Kennzahlen; Erstellen von Arbeitslisten und Datenbankauszügen; Testen und Einspielen von Servicepacks, Vorbereitung und Durchführung von Versionswechseln
- Adaptierung der Bibliotheksapplikationen in Hinblick auf die Bedürfnisse der Benutzer_innen und Bearbeiter_innen
- Analyse der Benutzungsanforderungen und Problemstellungen im elektronischen Informationsbereich mit einhergehendem Erstellen selbstständiger Lösungen
- Organisationsübergreifende Koordinations- und Abstimmungstätigkeiten mit inner- und außeruniversitären Einrichtungen zur Verbesserung der elektronischen Dienstleistungen der Bibliothek
- Aufbereitung von Schulungsunterlagen der eingesetzten Bibliotheksapplikationen (Aleph 500, Primo und SFX) für Mitarbeiter_innen der UB

Voraussetzungen:

- Abgeschlossenes Hochschulstudium, vorzugsweise Informatik oder Mathematik, oder einschlägige Berufserfahrung
- Profunde EDV-Kenntnisse; im Speziellen Unix/Linux, SQL (Oracle), Perl, CGI-Scripts, Erstellen von XML-Formularen, XML-RPC, JavaScript, jQuery
- Sehr gute Kenntnisse in der Anwendung eines Bibliotheksverwaltungssystems (z.B. Aleph 500), eines komplexen Suchportals (z.B. Primo) sowie eines Linkresolvers (z.B. SFX)
- Sehr gute Englisch- und Deutschkenntnisse
- Führungskompetenz und Teamfähigkeit
- Fähigkeit zum systematischen Denken
- Innovationsbereitschaft und Flexibilität
- Bereitschaft zur Weiterbildung und Dienstreisen

Erwünschte Zusatzqualifikationen:

- Gute Kenntnisse im Bereich der Medienbearbeitung
- Erfahrung im Projektmanagement
- Sehr gute Kenntnisse des Informationsangebotes sowie der bibliothekarischen Such- und Nachweissysteme der UB-Klagenfurt

Die Universität strebt eine Erhöhung des Frauenanteils beim technischen Personal insbesondere in Leitungsfunktionen an und fordert deshalb qualifizierte Frauen ausdrücklich zur Bewerbung auf. Frauen werden bei gleicher Qualifikation vorrangig aufgenommen.

Menschen mit Behinderungen oder chronischen Erkrankungen, die die geforderten Qualifikationskriterien erfüllen, werden ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert.

Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen (Anschreiben, Lebenslauf, Zeugniskopien und Arbeitszeugnisse) **bis spätestens 21. Jänner 2015** unter der **Kennung 686/14** an die Alpen-Adria-Universität Klagenfurt, Fachabteilung Personalentwicklung, **ausschließlich** über das **Onlinebewerbungsformular** unter **<http://www.aau.at/obf>** zu richten.

Es besteht kein Anspruch auf Abgeltung von Reise- und Aufenthaltskosten, die aus Anlass des Aufnahmeverfahrens entstehen.

Mag. Angelika Kantor
FA Personalentwicklung
Alpen-Adria-Universität Klagenfurt

155. Ausschreibung der Stelle einer/eines Universitätsprofessorin / Universitätsprofessors für Textile Verbundwerkstoffe – Technische Textilien. BMVIT Professur für Industrie

Am Institut für Textilchemie und Textilphysik der Fakultät für Chemie und Pharmazie der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck ist die Stelle einer/eines

UNIVERSITÄTSPROFESSORIN/UNIVERSITÄTSPROFESSORS FÜR Textile Verbundwerkstoffe – Technische Textilien. BMVIT Professur für Industrie

in Form eines unbefristeten privatrechtlichen Arbeitsverhältnisses mit der Universität zu besetzen.

AUFGABEN

Vertretung des Faches Textilchemie und Textilphysik in Forschung und Lehre.

Die Forschungsschwerpunkte sollen in folgenden Bereichen liegen: Strukturbildung und Verhalten textiler Verbundwerkstoffe, polymere Materialien, Herstellungstechniken, Entwicklung und Produktion technischer Textilien. Die Forschungsaufgaben der Stiftungsprofessur sind interdisziplinär positioniert und schließen die Bereiche Textilchemie und Textilphysik, Materialwissenschaften polymerer Werkstoffe, technische Textilien und Leichtbau ein.

Eine enge Zusammenarbeit mit den Arbeitsbereichen der Forschungsplattform „Material- und Nanowissenschaften“ (<http://www.uibk.ac.at/advancedmaterials/>) wird erwartet.

Die Lehre umfasst die Betreuung entsprechender materialwissenschaftlicher Lehrveranstaltungen in den Studienrichtungen Chemie, Material- und Nanowissenschaften, sowie die Betreuung von Masterarbeiten und Dissertationen.

Die Mitarbeit in der akademischen Selbstverwaltung gilt als selbstverständlich.

ANSTELLUNGSERFORDERNISSE

- a) eine der Verwendung entsprechende abgeschlossene inländische oder gleichwertige ausländische Hochschulbildung;
- b) einschlägige Lehrbefugnis (Habilitation) oder gleichzuhaltende Eignung;

- c) interdisziplinäres experimentelles Arbeiten im Bereich der textiler Verbundwerkstoffe, Polymerforschung, sowie der Entwicklung technischer Textilien;
- d) Hervorragende wissenschaftliche Qualifikation in der Forschung für das Fach Textilchemie und Textilphysik ausgewiesen durch Publikationen in führenden internationalen referierten Fachzeitschriften;
- e) Erfahrung in der Einwerbung von Drittmitteln;
- f) Nachweis der erfolgreichen Führung von Arbeitsgruppen;
- g) Einbindung in die internationale Forschung,
- h) facheinschlägige Industrieerfahrung und Auslandserfahrung;
- i) ausgeprägte didaktische Fähigkeiten und nachgewiesene Lehrerfahrung.

Bewerbungen müssen bis

14. Februar 2015

an der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, Fakultäten Servicestelle, Innrain 52f, fss-innrain52f@uibk.ac.at eingelangt sein.

Die Leopold-Franzens-Universität Innsbruck strebt eine Erhöhung des Frauenanteiles an und lädt deshalb qualifizierte Frauen zur Bewerbung ein. Frauen werden bei gleicher Qualifikation vorrangig aufgenommen.

Für diese Position ist eine Einreihung in die Verwendungsgruppe A1 des Kollektivvertrages für ArbeitnehmerInnen der Universitäten und ein Mindestentgelt von € 4.697,80/Monat / Monat (14 mal) vorgesehen. Ein in Abhängigkeit von Qualifikation und Erfahrung höheres Entgelt und die Ausstattung der Professur sind Gegenstand von Berufungsverhandlungen. Darüber hinaus bietet die Universität zahlreiche attraktive Zusatzleistungen (<http://www.uibk.ac.at/universitaet/zusatzleistungen/>).

Die Bewerbungsunterlagen sollen jedenfalls enthalten: Lebenslauf mit einer Beschreibung des wissenschaftlichen und beruflichen Werdeganges, Liste der wissenschaftlichen Veröffentlichungen, der Vorträge sowie der sonstigen wissenschaftlichen Arbeiten und Projekte, Beschreibung abgeschlossener, laufender und geplanter Forschungstätigkeiten und die fünf wichtigsten Arbeiten. Die Bewerbungsunterlagen sind jedenfalls digital (CD, E-Mail usw.) beizubringen. Die Papierform ist optional.

Laufende Informationen über den Stand des Verfahrens finden Sie unter: http://www.uibk.ac.at/fakultaeten-servicestelle/standorte/innrain52f/berufungen_habilitationen/berufungen.html#Chem.-Pharm.

Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Tilmann MÄRK

R e k t o r

156. Ausschreibung der Stelle eines Universitätsassistenten / einer Universitätsassistentin im Bereich Erweiterter malerischer Raum am Institut für Bildende Kunst an der Akademie der bildenden Künste Wien

An der Akademie der bildenden Künste Wien gelangt folgende Stelle zur Ausschreibung:

Universitätsassistent_in im Bereich Erweiterter malerischer Raum am Institut für Bildende Kunst. Diese Position wird ab 1. März 2015 im Ausmaß von 30 Wochenstunden für einen Zeitraum von 5 Jahren bis 29. Februar 2020 vergeben.

Der Aufgabenbereich umfasst insbesondere die Mitwirkung bei Lehrveranstaltungen im Bereich erweiterter malerischer Raum am Institut für Bildende Kunst, die Betreuung von Studierenden sowie die Mitwirkung an Organisations- und Verwaltungsaufgaben und Evaluierungsmaßnahmen.

Anstellungsvoraussetzungen:

- Ein für die Verwendung in Betracht kommendes abgeschlossenes Studium, oder eine für die Verwendung in Betracht kommende gleich zu wertende künstlerische oder künstlerisch-wissenschaftliche Eignung.
- Sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse
- IT Kenntnisse
- Nachweis der Abhaltung von Lehrveranstaltungen im tertiären Bereich im Ausmaß von mindestens zwei Semestern.

Gewünschte Qualifikationen:

- Kenntnisse der technischen Grundlagen der Malerei
- handwerkliche Erfahrung im Umgang mit verschiedenen Werkmaterialien
- Kenntnis des zeitgenössischen Ausstellungsdiskurses
- Konzeptions- und Organisationsfähigkeit
- Fähigkeit zur Teamarbeit
- didaktisch/pädagogische Kompetenz

Der monatliche Bruttobezug nach dem Kollektivvertrag für die Arbeitnehmer_innen der Universitäten in der Gehaltsgruppe B1 beträgt derzeit Euro 1.961,9 bei einem Beschäftigungsausmaß von 30 Stunden pro Woche.

Interessent_innen bewerben sich bitte bis 21.01.2015 unter: www.akbild.ac.at/jobs

Die Akademie der bildenden Künste Wien strebt eine Erhöhung des Anteils von Frauen im künstlerischen und wissenschaftlichen Personal und in Leitungspositionen an und ersucht nachdrücklich um Bewerbungen von qualifizierten Frauen, die bei gleicher Qualifikation bevorzugt aufgenommen werden. Gleichfalls verpflichtet sich die Akademie der bildenden Künste Wien zu antidiskriminierenden Maßnahmen in der Personalpolitik.

Die Bewerber_innen haben keinen Anspruch auf Abgeltung von Reise- und Aufenthaltskosten, die aus Anlass des Aufnahmeverfahrens entstanden sind.

Mag. Evelyn Barovsky

Rechts- und Personalabteilung

157. Hinweis zur Ausschreibung von Stellen des wissenschaftlichen und künstlerischen Universitätspersonals sowie von Stellen des allgemeinen Universitätspersonals

Die Ausschreibung von Stellen der Universität Innsbruck erfolgt nicht mehr über diesen Teil des Mitteilungsblatts, sondern kann im Karriereportal der Universität Innsbruck jeweils unter der betreffenden Stellenbezeichnung (Chiffre) abgerufen werden:
http://orawww.uibk.ac.at/public_prod/owa/karriereportal.home

Für die Redaktion:

Mag. Johannes Weber
